

Das „Kino International“ in der Karl-Marx-Allee mit dem Hotel Berolina dahinter, Ost-Berlin (ca. 1965)

Kurzbeschreibung

Zwischen Strausberger Platz und Frankfurter Tor war ab 1952 die Karl-Marx-Allee nach den Vorbildern stalinistischer Architektur im repräsentativen, klassizistisch-historisierenden Stil bebaut worden. Die von der Sowjetunion ausgehende Entstalinisierung sowie wirtschaftliche Notwendigkeiten bewirkten in der DDR ab Mitte der 1950er Jahre einen Übergang vom handwerklichen zum industriellen Bauen, was schließlich auch eine vorsichtige ästhetische Umsetzung der vormals verpönten architektonischen Moderne erlaubte. Nach einem gemeinsamen Bebauungsvorschlag von Edmund Collein und Werner Dutschke wurde ab 1959 der östlich vom Alexanderplatz gelegene Teil der Karl-Marx-Allee bis zum Strausberger Platz in Plattenbauweise errichtet. Wesentlichen Anteil an der architektonischen Gestaltung des Ensembles hatte Josef Kaiser, der u.a. das hier abgebildete „Kino International“ und das 13-geschossige „Hotel Berolina“ entwarf. Foto von Max Ittenbach.

Quelle



Quelle: Das „Kino International“ in der Karl-Marx-Allee, im Hintergrund das Hotel Berolina. Im Kino läuft der Film „Der Teufel und die Zehn Gebote“. Im Vordergrund ein DKW Junior de Luxe. Aufnahmedatum: ca. 1965. Foto: Max Ittenbach.

bpk-Bildagentur, Bildnummer 40008320. Für Rechteanfragen kontaktieren Sie bitte die bpk-Bildagentur: kontakt@bpk-bildagentur.de oder Art Resource: requests@artres.com (für Nordamerika).

© bpk/ Max Ittenbach

Empfohlene Zitation: Das „Kino International“ in der Karl-Marx-Allee mit dem Hotel Berolina dahinter, Ost-Berlin (ca. 1965), veröffentlicht in: German History in Documents and Images, <<https://germanhistorydocs.org/de/zwei-deutsche-staaten-1961-1989/ghdi:image-2363>> [19.04.2025].